

Beschluss 2.5. Stärkung des fairen Handels im Main-Kinzig-Kreis, weniger Plastik und weniger Einwegmüll, nachhaltiger Tourismus

Antragsteller*in: Mareike

Text

1051 Stärkung des fairen Handels

1052 Schon beim Frühstück beteiligen wir uns im MKK am Welthandel – ob wir Kaffee,
1053 Tee oder Orangensaft bevorzugen oder Schokoaufstriche verzehren. Kaffee ist das
1054 beliebteste Getränk der Deutschen – vor Wasser und Bier. 25 Millionen
1055 Kleinbäuerinnen und Kleinbauern fahren 80 Prozent der weltweiten Kaffeeernte ein
1056 – während wenige große Firmen den Handel dominieren und die Preise niedrig
1057 halten. Es wird derzeit 60% weniger für das Pfund Rohkaffee bezahlt als noch
1058 1983. Die niedrigen Preise sorgen für Armut und Kinderarbeit auf der Seite der
1059 Produzierenden.

1060 Auf Initiative der Grünen hat sich der MKK auf den Weg gemacht, Fairtrade-
1061 Landkreis zu werden und sich der „Rhein.Main.Fair-Metropolregion“ anzuschließen.

1062 Gemeinsam mit den bereits zertifizierten Fairtrade-Städten Gelnhausen, Erlensee,
1063 Maintal und Rodenbach und all den weiteren, die bald die Kriterien von Fairtrade
1064 Deutschland zur Zertifizierung erfüllen werden (Hanau, Bruchköbel, Nidderau,
1065 Großkrotzenburg, Wächtersbach, Brachtal, Stand: Juli 2020), wollen wir den
1066 fairen Welthandel auf lokaler Ebene stärken. In Fairtrade-Towns müssen
1067 beispielsweise in öffentlichen Einrichtungen fair gehandelte Produkte angeboten
1068 und über den fairen Handel regelmäßig informiert werden.

1069 So hoffen wir, dass Sozialstandards besser beachtet werden, ArbeiterInnen
1070 gerechtere Löhne erhalten und Kinderarbeit eingedämmt wird. Menschen sollten mit
1071 ihrer Arbeit mindestens so viel verdienen, dass sie davon leben und ihre Kinder
1072 nicht zur Arbeit, sondern zur Schule schicken können. Dazu wollen wir als MKK
1073 unseren Teil beitragen.

1074 Wir wollen die Wichtigkeit für fair gehandelte Produkte in den Schulen und
1075 öffentlichen Einrichtungen des MKK hervorheben und erreichen, dass in den Firmen
1076 des MKK mehr fair gehandelte Produkte angeboten werden. Dies soll durch
1077 verstärkte Öffentlichkeitsarbeit erreicht werden. Der faire Handel soll zu einem
1078 zukunftsweisenden Markt werden. Bei Produkten aus fairem Handel gehen Sozial-
1079 und Umweltverträglichkeit sowie Qualität und guter Geschmack Hand in Hand.

1080 Wir möchten im MKK beim Einkauf einen Dreiklang erreichen: Regional, Bio und
1081 fair. Dafür setzen wir uns im MKK für die Förderung der ökologischen
1082 Landwirtschaft sowie Einrichtungen nach dem Vorbild des „MKK-Lädchens“, welches
1083 regionale Produkte anbietet, ein.

1084 Weniger Plastik, weniger Einwegmüll

1085 Mit zwei Anträgen in der vergangenen Wahlperiode hat die Grüne Kreistagsfraktion
1086 erreicht, dass in allen Einrichtungen des Kreises sowie in den kreiseigenen
1087 Gesellschaften auf vermeidbares Einwegplastik verzichtet wird und ein
1088 kreisweites Mehrwegbecherpfandsystem, der „MKK-Krug“, eingeführt werden soll
1089 (Stand Juli 2020).

1090 Wir begrüßen die Möglichkeit, in mehreren Unverpackt-Läden sowie in einigen
1091 größeren Supermärkten an Unverpackt-Stationen einzukaufen. Im Rahmen der
1092 Wirtschaftsförderung wollen wir erreichen, dass es ein flächendeckendes Angebot
1093 von „Unverpackt-Einkaufsmöglichkeiten“ im MKK gibt.

1094 Wir möchten, dass der MKK weitere Geschirrmobile beschafft, um Vereinen und
1095 Privatleuten die Möglichkeit zu geben, plastikfreie Veranstaltungen
1096 durchzuführen.

1097 Nachhaltiger Tourismus

1098 Der Bedarf an regionalen Erholungsmöglichkeiten und Tourismusangeboten wird in
1099 den nächsten Jahrzehnten aufgrund der wachsenden Bevölkerung im Ballungsraum
1100 Rhein-Main weiter steigen. Die Städte, Gemeinden und Landschaften im MKK eignen
1101 sich hervorragend als Nah-Destinationen für Tages- oder Wochenendausflüge, aber
1102 auch für längere Aufenthalte.

1103 Die Destinationen müssen im MKK mit den öffentlichen Verkehrsmitteln oder dem
1104 eigenen Fahrrad erreicht werden. Ziel sollte es sein, dass die Möglichkeit zum
1105 Ausleihen von Fahrrädern vor Ort gegeben ist. Dabei muss der Tourismus im
1106 Einklang mit der Natur gestaltet werden. Sensible Bereiche dürfen nicht
1107 gefährdet und Flächen vor Ort beispielsweise wegen Parkplätzen nicht versiegelt
1108 werden. Nachhaltiger Tourismus steht im Einklang mit Natur und Landschaft und
1109 ist auf ein nachhaltiges Wirtschaften ausgerichtet. Er setzt auf
1110 Ressourceneffizienz und bietet so Voraussetzungen, dauerhaft zu einer regionalen
1111 Wertschöpfung beizutragen.